

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 33 (2006)
Heft: 2

Anhang: Regional-Nachrichten : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutschland: Nach welchem Recht sind Sie eigentlich verheiratet?

Die Antwort auf diese Frage ist nicht nur im Falle einer Scheidung wichtig. Überraschenderweise hat das Güterrecht in Deutschland auch für den Erbfall weitreichende Konsequenzen.

Vielleicht lautet Ihre spontane Antwort, das sei doch gleichgültig. Hauptsache, man sei verheiratet. Das zugrunde liegende Recht spiele keine Rolle, solange man nicht an Scheidung denke.

Leider ist das nur die halbe Wahrheit, und die andere Hälfte kann teuer werden. Viele deutsche Ehepaare verändern heute ihren Güterstand. Die gewählte Gütertrennung war in jungen Jahren einmal aus Sicherheitsgründen sinnvoll. Später steht der erbschaftsteuerfreie Übergang des Zugewinns im Vordergrund, der nur über die Zugewinnngemeinschaft erreichbar ist.

Ehen zwischen Partnern mit unterschiedlicher Nationalität bieten weitere Möglichkeiten. Ihnen stehen alle Wahlmöglichkeiten ihres jeweiligen nationalen Rechtes, häufig noch weitere Möglichkeiten im Wohnsitzstaat offen. Dabei kann Schweizer Recht vorteilhaft sein, muss aber nicht.

Haben zwei Schweizer in Hamburg geheiratet, ist die Sache einfach. Auf den Ort der Eheschliessung kommt es nämlich nicht an. Für sie gilt, wenn Sie nicht vertraglich einen anderen Güterstand gewählt haben, der gesetzliche Güterstand der Schweiz. Sie leben also in Errungenschaftsbeteiligung mit der Konsequenz, diese Errungenschaft bei Scheidung oder Eheauflösung durch Tod ausgleichen zu müssen. Haben aber eine Schweizerin und ein Deutscher geheiratet, haben wir diese eindeutige Situation, die durch die gemeinsame Staatsangehörigkeit geschaffen wird, eben nicht. Wiederum hilft der Heiratsort nicht weiter. Auch der spätere Erwerb einer zusätzlichen Staatsangehörigkeit spielt keine Rolle. Welcher Güterstand für diese Ehe gilt, wird nämlich im Moment der Eheschliessung festgelegt. Allerdings kann der Güterstand auch später durch eine (in Deutschland notarielle) Vereinbarung geändert werden.

Haben also in unserem Fall die Schweizerin und der Deutsche beispielsweise in Las Vegas geheiratet und ihren Ehe Wohnsitz direkt nach der Eheschliessung in München gewählt, ist der gemeinsame Ehesitz der erste und entscheidende Anknüpfungspunkt. Man unterstellt eine stillschweigende Rechtswahl zum deutschen Güterrecht und damit dem deutschen gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft. So ganz eindeutig ist das aber nicht. Diesen Güterstand gibt es in Deutschland nämlich erst seit dem 1. Juli 1958 und für den Bereich der ehemaligen DDR seit dem 3. Oktober 1990. Für Eheschliessungen vor diesem Zeitpunkt können andere Regeln gelten.

Fehlt es an einem alsbaldigen deutschen Ehesitz etwa wegen eines längeren Auslandsaufenthaltes, kann das bedeuten,

dass das Recht des Wohnsitzstaates für das Güterrecht massgeblich geworden ist.

Wenn Sie mir soweit gefolgt sind, denken Sie jetzt vielleicht wieder daran, dass Sie sich ja nicht scheiden lassen wollen.

Verstirbt aber ein Schweizer Bürger in Deutschland, wenden die deutschen Behörden deutsches (Erb-)Recht an und dabei erhält das eheliche Güterrecht einen in der Welt einmaligen Stellenwert: Die deutschen Erbquoten hängen nämlich direkt vom Güterstand ab. Das ist für einen Schweizer (aber auch für alle anderen Ausländer), der in seiner Rechtsordnung denkt, gänzlich überraschend. Die deutsche Ehefrau erbt zum Beispiel im Rahmen der Zugewinnngemeinschaft die Hälfte, neben zwei Kindern bei Gütertrennung aber nur ein Drittel. Durch die Veränderung des Güterrechts verändern sich also die Erbquoten. Das ist aber nicht die einzige Besonderheit. Wird in der Schweiz nach einem Erbfall ganz selbstverständlich zuerst die Errungenschaft verteilt und dann die Erbquote angewandt, kann in Deutschland darauf verzichtet werden. Wer in der Zugewinnngemeinschaft lebt, kann seinen Erbteil pauschal um ein Viertel erhöhen, auch wenn er gar keinen Zugewinn erzielt, sondern im Gegenteil einen solchen seinem Partner eigentlich hätte ausgleichen müssen.

Auch wenn die schweizerische Errungenschaftsbeteiligung und deutsche Zugewinnngemeinschaft sehr verwandt sind, ergeben sich doch in der Praxis gravierende Berechnungsunterschiede, die allein für sich schon einen Wechsel des Güterstandes interessant machen können.

Weil bei gemischt staatlichen Ehen deutsche Notare Beurteilungsschwierigkeiten ausschliessen wollen, haben sie oft (aus Unsicherheit) beim Erwerb von Immobilien Vereinbarungen zum Güterstand vorsichtshalber aufgenommen. Dies muss bei der Beurteilung mitberücksichtigt werden.

Unrichtige Vorstellungen über den eigenen Güterstand haben aber noch weiter reichende Folgen: Solche Irrtümer können Grundlage von Testamenten sein, die dann förmlich auf Sand gebaut sind. Ein solches Testament kann möglicherweise durch eine Irrtumsanfechtung später beseitigt werden.

Generell ist immer dann Vorsicht geboten, wenn das eheliche Güterrecht einem anderen Staat als das Erbrecht untersteht. Gerade durch Wechsel (oder Hinzuerwerb) von Staatsangehörigkeiten verändern sich in Deutschland die erbrechtlichen Unterstellungen. Davon ist aber die ursprüngliche Güterrechtsunterstellung nicht betroffen. Der sich daraus ergebende Widerspruch kann gravierende Konsequenzen haben.

Bedenken Sie den unterschiedlichen Erwartungshorizont: Ein Schweizer denkt zuerst an das Güterrecht, dann an das Erbrecht. Die erbschaftssteuerliche Situation interessiert ihn bei der Weitergabe im engen Familienkreis meist nicht. In Deutschland aber gilt der strenge Dreiklang Güterrecht - Erbrecht - Steuerrecht. Dabei tut rechtzeitige Vorsorge Not, weil (steuerrechtlich) Güterstandsänderungen nur für die Zukunft akzeptiert werden.

GERHARD LOCHMANN, RECHTSANWALT UND
SCHWEIZERISCHER HONORARKONSUL IN EMMENDINGEN

AUSLANDSCHWEIZER-ORGANISATION DEUTSCHLAND
Präsidentin: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31,
49076 Osnabrück, Tel. (0541) 4 83 36, Fax (0541) 43 18 71
www.ASO-Deutschland.de, E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.
Spenden an: Kreissparkasse Steinfurt BLZ 403 510 60
Konto-Nr. 729 03 917
Hilfsfonds für Schweizer in Not: Konto-Nr. 729 03 925

REDAKTION DEUTSCHLAND
Monika Uwer-Zürcher, Alpenstrasse 14, 15827 Blankenfelde
Tel. (03379) 37 42 22, Fax (03379) 20 20 74
E-Mail: Monikauwer@web.de
Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten: 21. April
Versand: 15. Juni
Die Regionalseiten der «Schweizer Revue» erscheinen vierteljährlich.
Druckvorstufe: Satzbetrieb Schäper GmbH, Bonn

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte kontrollieren Sie die Informationen in der lokalen Presse.

Ausstellung A
Konzert K
Theater T

Aachen

Franz Gertsch, Die Retrospektive, A in Zusammenarbeit mit dem Franz Gertsch Museum Burgdorf und dem Kunstmuseum Bern zum 75. Geburtstag des Künstlers, bis 28.6., Ludwig-Forum

Berlin

Peter von Matt erhielt den mit 8000 Euro dotierten «Heinrich-Mann-Preis» für Essayistik der Akademie der Künste.

Bielefeld

Barry Guy & Maya Homburger, Sonderkonzert: Jazz und improvisierte Musik, 21.5., Altstädter Nikolaikirche

Bonn

„Politsatire!“, Kabarett von Andreas Thiel und Anna Lena Fröhlich, 5. und 6.5., Pantheon
«Von Vogelstimmen und Alphörnern», Familienkonzert mit Müllers Marionetten Theater, 18. Juni, Beethovenhalle

Bremen

Urs Allemann, Lesung anlässlich des Literaturfestivals, 13.5.

Dortmund

Emmanuel Pahud, Flöte, K mit Werken von Mozart, Beethoven und Rihm, 13.6., Konzerthaus Dortmund

Duisburg

«Designing Truth» (A), mit Knowbotic Research u.a., 29.4.-20.6., Wilhelm Lehmbruck Museum
«Virus» - T frei nach den Bacchen des Euripides, Gastspiel des Theaters Basel, Regie: Stefan Nübling, 18. und 20. 5., Theater Duisburg

Düsseldorf

Eric Lanz (A), bis 7.5., Kunstraum
«Schweizer Druckgraphik der Gegenwart 1980-2005» (A), die Graphische Sammlung der ETH-Zürich zu Gast im Museum kunst palast, 24.6.-27.8.

Frankfurt-Höchst

«Die zwölf Monate des Dr. Stulter», der Germanist und Literat Berthold Dirnfeldner stellt Leben und literarische Kunst des Schweizers Adrien Turel vor, 1.5., Neues Theater Höchst

Goch

«vergriffen und begriffen», Zeichnungen und Objekte des Bieler Künstlers Pavel Schmidt (A), 14.5. - 6.8., Museum Goch

Hamburg

Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely: «Plakate» (A), 28.4.-27.8., Museum für Kunst und Gewerbe
«Das Sternbild versingt», der Thurgauer Sprachakrobat Christian Uetz liest aus seinem Gedichtband, 30.4., Hotel Wedina
Zirkus Charles Knie gastiert Ende April/Anfang Mai auf der kleinen Moorweide
«Die Schweiz im Mai», drei

Autorenlesungen mit Schweizer Spezialitäten im Restaurant, Literaturhaus Hamburg: 3.5.: Charles Lewinsky, „Melnitz“ – 18.5.: Peter Von Matt, „Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist“ – 24.5.: Urs Widmer, „Ein Leben als Zwerg“

«Der Parasit», T von Friedrich Schiller, Gastspiel des Schauspielhauses Zürich, 5.-7.5., Theater Haus im Park, Hamburg-Bergedorf

Hannover

«The procession», erstmals in Deutschland: die begehbare Skulptur von Thomas Hirschhorn, bis 28.5., Claussen-Halle der Kestnergesellschaft

Köln

«Politsatire!», Kabarett von Andreas Thiel und Anna Lena Fröhlich, 4.5., Klüngelpütz

Konstanz



Erika Streits Selbstbildnis von 1932 aus der Kunstsammlung Gera ist u.a. bis am 18. Juni im Rosgartenmuseum zu besichtigen. Die Ausstellung steht unter dem Titel: «Erika Streit. Ein Malerleben zwischen Dresden, Prag, Paris und Zürich.»

Krefeld

«Leben mit Kunst», A von Caro Niederer, 11.6.- 1.10., Museum Haus Lange

Mannheim

Müllers Marionetten Theater inszeniert Igor Strawinsky, Die Geschichte vom Soldaten, 21.5., Nationaltheater

München

Roman Schwaller Sextet, «The Thurgovian Suite» (K), 5.5., Jazzclub Unterfahrt

«Solo», Lieder und Geschichten des Liedermachers Pippo Pollina, 21.5., Lustspielhaus

Das casalQuartett mit Rachel R. Späth, Daria Zappa (Violinen), Markus Fleck (Viola) und Andreas Fleck (Cello) intoniert Werke von Stranz und Haydn (K), 10.5., Akademie der Schönen Künste

Münster

Ugo Rondinone, Installationen (A), 28.4. - 18.6., Ausstellungshalle zeitgenössischer Kunst

Neuburg an der Donau

Roman Schwaller Sextet, «The Thurgovian Suite» (K), 6.5., Jazzclub Birdland

Oberhausen

«Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig», A mit Leihgaben von Antikenmuseum und der Sammlung Ludwig Basel, bis 14.5., Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

Recklinghausen

Lesung anlässlich der Ruhrfestspiele mit Urs Widmer und Emil Steinberger: «Shakespeares Geschichten», 22. und 23.5., Ruhrfestspielhaus

Remagen

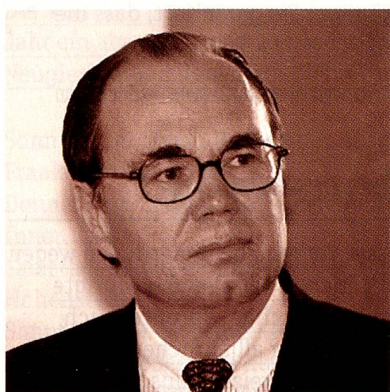
Lesung mit Christian Uetz, 25.4., Arp Museum Rolands-eck

Wiesbaden

Ingeborg Lüscher, «Lass einen Zweig von weissem Flieder in Südafrika» (A), 14. 5.-23.7., Museum Wiesbaden



VOM AUSLANDSSCHWEIZER
**UMZÜGE UND
MÖBELTRANSPORTE**
PREISWERT • TERMINGERECHT • ZUVERLÄSSIG
M. WALLER UMZÜGE • TEL. 07232 8096 41
REIHERSTRASSE 1/1 • 75196 REMCHINGEN



Der Schweizer Botschafter Werner Baumann nimmt Abschied.

Nach vier Jahren in Deutschland möchte ich mich von Ihnen verabschieden, aus einem Land, mit dem die Schweiz politische Freundschaft, enge wirtschaftliche Partnerschaft und rege kulturelle Beziehungen hat. Es versteht sich von selbst, dass unter Nachbarn auch Probleme bestehen wie im deutsch-schweizerischen Luftverkehr. In solchen Fällen ist das offene Gespräch unter eng verflochtenen Partnern wichtig.

Ulm: Virtuelle Reisen

Der Schweizerverein «Helvetia» Ulm und Umgebung freut sich, seine kommenden Vereinstreffen bekannt zu geben.

Am Samstag, den 13. Mai, gibt es ab 14.30 Uhr eine Dia-Vorführung von unserem Mitglied Herrn Hausmann. Sie steht unter dem Titel «Streifzüge durchs Schwabenland».

Am Samstag, den 1. Juli, findet ab 13 Uhr unsere Bundesfeier mit gemeinsamem Mittagessen statt.

Am Samstag, den 7. Oktober, gehen wir zusammen mit unserem Mitglied Herrn Miller ab 14.30 Uhr auf eine virtuelle Reise. Seine Dia-Schau steht unter dem Titel: «Schweiz – Italien».

Am Samstag, den 2. Dezember, beginnt um 13 Uhr unsere Weihnachtsfeier. Es wird unter anderem ein festliches Mittagessen geben.

Alle Veranstaltungen finden im Nebenzimmer der Brauerei Krone in Ulm-Söflingen statt. Mitglieder und interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

EMIL WAGNER

Meine Frau und ich haben uns in Berlin sehr wohl gefühlt. Berlin ist die Hauptstadt, allerdings nicht die ganze Bundesrepublik Deutschland. Ähnlich wie die Schweizer Kantone hat jedes Bundesland seine eigene Bedeutung und seine regionalen Unterschiede. Deshalb bin ich so gut wie jede Woche unterwegs gewesen, um Persönlichkeiten aus Politik, schweizerische und deutsche Unternehmer sowie Kultur- und Medienschaffende zu treffen. Bei vielen Begegnungen konnte ich erfahren, dass Sie, unsere Auslandschweizerinnen und -schweizer in Deutschland, die eigentlichen und ständigen Botschafter der Schweiz sind. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Schweizer Botschafter in Ottawa und ganz besonders auf die Begegnung mit unseren Landsleuten in Kanada.

WERNER BAUMANN
SCHWEIZERISCHER BOTSCHAFTER

Deutschland: Keine Passverlängerungen

Unter diesem Titel der Mitteilung des Schweizerischen Generalkonsulats Stuttgarts hat sich in der letzten Ausgabe der «Schweizer Revue» ein Missverständnis eingeschlichen: Der letzte Satz hiess: «Hier können Sie online neue Reisedokumente beantragen».

Korrektur: Reisedokumente können nicht online beantragt werden. Online unter www.konsulat-schweiz.de (Rubrik: Schweizer Bürger – Unterrubrik: Reiseausweise) können lediglich die Bedingungen für die Beantragung von Reisedokumenten ersehen werden. Das Beantragen von Pässen und Identitätskarten hat somit keine Änderung erfahren und erfolgt bei den zuständigen Vertretungen.

Wir benützen die Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass seit dem 1. Januar 2003 keine Pässe mehr verlängert werden können. Es werden seither nur noch neue Reisedokumente ausgestellt.

SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT STUTTGART

Auslandschweizer-Organisation Deutschland: Schweizer treffen gerne Schweizer

Falls in Ihrer Nähe kein Schweizer Verein existiert, finden Sie vielleicht hier einen netten Ansprechpartner.

Koblenz

Marianne Klein
Stauseestrasse 12
56072 Koblenz
Tel. 0261/4 79 13

Landau/Pfalz

Prisca Winstel
Röntgenstrasse 16
76829 Landau (Pfalz)
Tel. 07272/97 35 61
Mobil: 0171/4 31 95 70
E-Mail: schweiz-helvetia@t-online.de

Chiemgau

Cindy Raggenbach
Salinweg 21
83083 Riedering
Tel./Fax 08036/9 08 12 48
Mobil 0170/2 84 14 43
E-Mail: Daniela.Celio@t-online.de

Dortmund

Hanna Jordan-Affolter
Unt. Ahlenbergweg 29
58313 Herdecke
Tel. 02330/97 36 50
Fax 02330/97 36 51
E-Mail: jordanhk@web.de

Schwäbisch-Gmünd

Ursula Werner
Rechbergstrasse 69
73540 Heubach
Tel. 07173/80 70

Trier

Ursula Weber
Bernhardstr. 18, 54295 Trier
Tel. 0651/3 56 57
E-Mail: Weber.trier@gmx.de

Waldshut-Lörrach

Salome Wolfram
Am Seelbach 7
79730 Murg-Niederhof
Tel. 07763/12 76

Bochum

Béatrice Grether
Uhlandstrasse 38
44791 Bochum
Tel. 0234/51 33 51

Die Auslandschweizer-Organisation sucht weitere Ansprechpartner, die sich gerne mit Landsleuten treffen möchten. Vielleicht entsteht daraus einmal ein neuer Schweizer Verein. Bitte melden Sie sich bei Elisabeth Michel. Ihre Adresse finden Sie auf Seite I.

Pforzheim: 125-jähriges Bestehen

Die Schweizer Gesellschaft Pforzheim kann dieses Jahr den 125-jährigen Geburtstag feiern. Gleichzeitig mit den Jubiläumsfeier richtet die Gesellschaft die Jahres-Konferenz der Schweizer Vereine Deutschlands aus. Die Auslandschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland gratuliert.

Die Erfolgsgeschichte der Eidgenossen in Pforzheim dauert schon wesentlich länger und reicht sogar in die Zeit des Dreissigjährigen Krieges zurück. 1881, als der Verein gegründet wurde, war Sinn und Zweck der neugeborenen Vereinigung klar definiert: die Unterstützung hilfsbedürftiger Landsleute und durchreisender Schweizer, die Pflege heimatlicher Tradition, die Einmischung ins politische Geschehen in der alten Heimat – auch und vor allem im Interesse der Ausgewanderten.

Sinn und Zweck sind bis heute geblieben, auch wenn sich die Schwerpunkte verlagert haben. Pflege von Tradition ist heute nicht mehr so sehr gefragt. Allenfalls die Pflege der Muttersprache. Deutschland ist ein gut funktionierender Sozialstaat geworden. Europa hat sich zusammengeschlossen. Grosse Distanzen werden in kürzester Zeit überwunden. Die Schweiz ist schnell erreicht.

Es ist somit sehr viel schwieriger geworden, Sinn und Zweck eines Schweizer Vereins zu vermitteln, Landsleute für eine Mitgliedschaft zu begeistern und Ehrenamtliche zu finden, die den Wagen ziehen.

Im Namen der Auslandschweizer-Organisation möchte ich deshalb all jenen für ihr grosses Engagement danken, die dazu beitragen, dass die Erfolgsgeschichte der Schweizer Gesellschaft Pforzheim fortgeschrieben werden kann. Denn sie ist – zusammen mit weltweit über 700 Schweizer Vereinen das wichtigste Standbein der ASO. Die ASO ist ein Bindeglied zwischen den ausserhalb der Schweiz lebenden Landsleuten und ihrer

alten Heimat sowie zur Schweizer Regierung. Sie garantiert, dass unsere Interessen in der Schweiz gewahrt bleiben und effizient vertreten werden können. Sie garantiert, dass die Schweiz weltoffen bleibt.

ELISABETH MICHEL
PRÄSIDENTIN DER AUSLANDSCHWEIZER-ORGANISATION DEUTSCHLAND

München: Mitgliederversammlung

Am 7. März fanden trotz grosser Verkehrsbehinderungen wegen der extremen Schneelage in München 44 stimmberechtigte Mitglieder des Schweizer Vereins München, darunter auch Ehrenpräsident Tino Walz, den Weg zur alljährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung im Schweizer Haus in der Leopoldstrasse.

Präsident Stefan Frauenlob präsentierte die vielseitige Arbeit des Vereins und gab einen Rückblick auf die vielen, meist sehr gut besuchten Veranstaltungen und Ausflüge des letzten Jahres. Auch die Verantwortlichen der einzelnen Sektionen berichteten über ihre Arbeit. Bei der Vorstandswahl wurden turnusgemäss die langjährigen Vorstandsmitglieder Stefan Frauenlob und Verena Typelt in ihren Ämtern bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Konsulin Katharina Kaiser gewählt, die seit letztem Jahr im Generalkonsulat München tätig ist.

Auf grosses Interesse stiess die Präsentation des Internet-Auftritts des Vereins. Unter www.schweizer-verein-muenchen.de finden bereits seit einiger Zeit alle Interessierten aktuelle Informationen zum Vereinsleben des Schweizer Vereins München.

Die neu aufgelegte Vereinsbroschüre gibt ebenfalls einen Überblick über alle Aktivitäten des Vereins. Sie kann im Vereinssekretariat angefordert werden unter Telefon 089 33 37 32, Fax 089 33 04 09 75, E-Mail: SchweizerVereinMuenchen@t-online.de.

ADELHEID WÄLTI

Deutschland: Schweizer Vereine

Süd

www.ASO-Deutschland.de

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Präsident: Felix Beisele
Arnikaweg 2
87439 Kempten
Tel. (0831) 6 97 32 53
Fax (0831) 6 97 32 54

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Joachim Güller
Pfirsichweg 21, 86169 Augsburg
Tel./Fax (0821) 70 99 85

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein e.V.
Präsidentin: Ruth-Ziegler von Allmen
Weberdöbel 3a, 79256 Buchenbach
Tel. (07661) 48 42
Fax (07661) 6 16 24
E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

JESTETTEN

**Schweizerverein «Helvetia»
Jestetten und Umgebung**
Präsident: André Meister
Herrenacker 5, 79798 Jestetten 2
Telefon (07745) 85 64
AndreMeister@t-online.de

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Maria Ruch, Obere
Bergstrasse 7, 69493 Hirschberg
Telefon (06201) 5 78 18

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V.
Präsident: Stefan Frauenlob
Leopoldstr. 33, 80802 München
Telefon (089) 33 37 32
Fax (089) 33 04 09 75
E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg
Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Luzernenweg 3, 90451 Nürnberg
Telefon (0911) 6 49 46 78
E-Mail: Verena.Fenske@web.de

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Brigitte Leich
Weidenweg 4, 75015 Bretten
Tel. (07252) 97 55 66
Fax (07252) 9 73 91 38
E-Mail: M.Leich.Bretten@t-online.de

RAVENSBURG

**Schweizer Verein «Helvetia»
Ravensburg**
Präsidentin:
Brigitte Schaal-König
Urbanstrasse 1
88214 Ravensburg
Tel. (0751) 3 62 24 16
Fax (0751) 2 31 75

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» e.V.
Präsidentin:
Ilse Brillinger
Albstrasse 6
72658 Bempflingen
Tel. (07123) 3 17 04
Fax (07123) 3 48 39
E-Mail: brillinger@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident:
Stephan Schläfli
Adam Riese-Strasse 19
75175 Pforzheim
Tel. (07231) 6 26 59
E-Mail:
Stephan.schlaefli@porsche.de

TUTTLINGEN

**Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung**
Kontaktadresse: Biggy Diener
Auf dem Schildrain 9
78532 Tuttlingen
Tel. (07461) 49 10
Fax (07461) 16 41 27
E-Mail: mail@markusdiener.com

ULM/DONAU

**Schweizer-Verein Ulm und
Umgebung**
Präsident:
Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16
89075 Ulm/Böfingen
Tel. (0731) 2 69 12
Fax (0731) 26 29 39

WANGEN/ALLGÄU

**Schweizer Verein Wangen im
Allgäu**
Präsident:
Rudolf Schneider
Pfarrer-Vollmar-Weg 8
87764 Legau
Telefon (08394) 94 12 88
E-Mail: rudolf.schneider@rapunzel.de

Nürnberg: Höhenfeuer und «Grittibänzen»

Der Vorstand des Schweizer Vereins Nürnberg hat auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Neugierige sind immer herzlich willkommen.

Sonntag, 30. April: Besuch der Ausstellung: «200 Jahre Franken in Bayern»

Donnerstag, 1. Juni: Kaffeenachmittag in Nürnbergs Innenstadt

Samstag, 22. Juli: 1. August-Feier mit Höhenfeuer auf Burg Hohenstein

Sonntag, 17. September: Wanderung zum Stromerschen Schloss Grünsberg bei Altdorf mit Schlossbesichtigung und anschliessend Kaffee-Trinken mit selbstgemachten Schweizer Spezialitäten

Samstag, 28. Oktober: Fondue-Essen und Generalversammlung

Sonntag, 3. Dezember: «Grittibänzen» für den Samichlaustag und Dreikönigskuchen backen

Interessierte sind herzlich eingeladen bei uns vorbeizuschauen. Sie finden den Schweizer Verein Nürnberg auch unter www.schweizer-verein-nuernberg.de im Internet.

VERENA FENSKE-GMÜR

Darmstadt: Neuer Präsident

Willi Utzinger – so heisst der neue Präsident der Schweizer Gesellschaft Darmstadt. Beatrice Simon hatte ihr Amt nach über dreissigjähriger Vorstandstätigkeit zur Verfügung gestellt.

Am 5. Februar fand die Generalversammlung der Schweizer Gesellschaft Darmstadt statt, die zur Zeit 75 Mitglieder zählt. Die Präsidentin, Frau Beatrice Simon konnte 35 Mitglieder und Gäste begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruss ging an den amtierenden Generalkonsul des Schweizer Generalkonsulats Frankfurt am Main, Konsul Othmar Hardegger.

Nach achtjähriger Tätigkeit als Präsidentin und über dreissigjähriger Vorstandstätigkeit in der Schweizer Gesellschaft Darmstadt kandidierte Simon nicht wieder für ein Vorstands- oder das Präsidenschaftsamt. Sie wird aber als ordentliches Mitglied der Schweizer Gesellschaft Darmstadt erhalten bleiben und sicherte zu, auch künftig aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

Die Generalversammlung dankte Frau Simon für ihren stets unermüdlichen und jahrzehntelangen Einsatz für die Schweizer Gesellschaft Darmstadt und wählte sie einstimmig zum Ehrenmitglied. Zum neuen Präsidenten wurde ohne Gegenstimme oder Enthaltung Willi Utzinger gewählt. Ebenfalls einstimmig in den Vorstand gewählt wurden Elisabeth Seiler, Josef Zettel und Jürgen Ulrich als Schriftführer.

Interessierte Mitbürger und Mitbürgerinnen können sich auf der Homepage (www.schweizer-gesellschaft-darmstadt.de) über die Schweizer Gesellschaft Darmstadt informieren oder auch eines der Vorstandsmitglieder ansprechen. Neue Mitglieder, gerne auch Nichtschweizer, sind sehr willkommen.

Am 5. August wird traditionsgemäss die 1. August-Feier in der Grillhütte an der Kastanienallee 22 in Darmstadt statt finden. Ausserdem ist es geplant, ab Herbst Jassabende zu veranstalten. Dabei soll nicht nur geübten Spielern die Möglichkeit zu spannenden Spielen geboten werden, auch Anfänger werden ans Jassen herangeführt werden.

JÜRGEN ULRICH

Bonn tickt anders

Zwei Kunstvereine wurden verglichen: der Bonner mit dem Basler. Die Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft Bonn lud am 19. Januar seine Mitglieder zu einer Vortragsveranstaltung.

Christina Véghs Vergleich zwischen der Kunsthalle Basel und dem Bonner Kunstverein war hochinteressant und sehr spannend dargestellt, darin waren sich alle Teilnehmer einig. Seit März 2004 leitet Christina Végh, Schweizerin und in den USA aufgewachsen, die Geschicke des Bonner Kunstvereins. Davor war sie vier Jahre lang als Kuratorin an der Kunsthalle Basel tätig. Dass Bonn in Sachen aktueller Kunst anders tickt als Basel, das machte Frau Végh in ihrem Vortrag unter anderem an folgenden Fakten deutlich: Allein die Gründung des Basler Kunstvereins im Jahr 1839 und die des Bonner Kunstvereins im Jahre 1963 zeigt, dass die Kunst in Basel eine viel längere Tradition hat. Entsprechend ist die Zahl der Mitglieder wesentlich grösser als in Bonn, was sich selbstverständlich auch im Budget bemerkbar macht. Hinzu kommt die Lage der Basler Kunsthalle mit ihren 2500 Quadratmetern Grundfläche direkt im Herzen der Stadt, was reizvoller ist als der Standort des Bonner Kunstvereins am nordstädtischen Hochstadenring.

Gleichwohl war die Übertragung der Leitung des Bonner Kunstvereins an Frau Végh, mit 36 Jahren noch viel zu jung und flexibel, um sich in einer Museumsleitung zu etablieren, eine grosse und interessante Herausforderung. Nordrhein-Westfalen ist das am dichtesten besiedelte Bundesland und entsprechend grösser respektive dichter ist die Kunstszene hier. Im Gegensatz zu Basel, das der bildenden Kunst schon immer einen wichtigen Platz eingeräumt hat, nahm in Bonn als Geburtsstadt Beethovens die Musik immer eine zentrale Rolle ein. Dieser Schwerpunkt hat sich allerdings durch die Gründung der Museumsmeile mit dem Kunstverein Bonn in den 80er Jahren zu Gunsten der bildenden Kunst etwas verlagert.

Dabei wirkt sich Bonns Lage inmitten einer Reihe von Städten mit bedeutenden Kunstszenen auf die hiesige Kunstszene aus. Diese Gesamtsituation ist für Frau Végh der Grund mit anderen Kunstvereinen in Kontakt zu stehen und zu kooperieren.

WOLFGANG GERBER

Mittelhessen: Erfolgreicher Verein

Dass in der Region Giessen – Marburg – Wetzlar ein Bedürfnis nach Schweizer Kontakten besteht, beweisen die zahlreichen Mitglieder, die sich im neugegründeten Schweizer Verein Mittelhessen angemeldet haben.

Die vielfältigen Aktivitäten wie Wanderungen, Besichtigungen, Nationalfeier und Weihnachtslichter wurden gut aufgenommen. Demnächst sind folgende Veranstaltungen geplant: Nach der ersten Mitgliederversammlung mit Raclette-Abend im Februar machen wir im Mai einen vogelkundlichen Spaziergang um die Amöneburg. Am 15. Mai ist zusammen mit dem Schweizer Verein Wiesbaden eine Wanderung im Rheingau geplant. Am 30. Juli ist die Nationalfeier in Braunsfels vorgesehen, im September das Rütliessen bei der Schützensektion Frankfurt, im Oktober die Besichtigung des Evangeliums-Rundfunks in Wetzlar, und am 9. Dezember ist die Samichlaus-Überraschung für Gross und Klein angesagt.

Neue Mitglieder und Gäste sind jederzeit willkommen. Einzelheiten sind bei Hans-Peter Schwizer zu erfahren (s. Vereinsverzeichnis S. VI).

Münster: Grosses Raclette-Essen

Das Schweizer Treffen Münster konnte zu seiner Hauptversammlung im Dezember auch Gäste von ausserhalb begrüssen.

Am 4. Dezember lud der Präsident des Schweizer Treffens Münster, Karl-Heinz Binggeli, zur diesjährigen Samichlaus-Feier ins münstersche Mövenpick-Hotel ein. Die Schar der Teilnehmer war gross. Neben Konsul Silvan Meier, der extra aus Düsseldorf angereist war, konnten wir unseren geschätzten Ehrenpräsidenten, Professor Baumgartner mit Gattin aus dem schweizerischen Zumikon begrüssen. Auch die Präsidentin der ASO-Deutschland, Elisabeth Michel, hatte es sich nicht nehmen lassen, der Veranstaltung beizuwohnen. Ihr ist es übrigens zu verdanken, dass wir unseren Mitgliedern neben Raclette auch wieder Käse-Fondue anbieten konnten, da sie alljährlich die Fondue-Sets aus Osnabrück mitbringt.

Das Mövenpick-Team um Frau Harder hatte den nach dem Umbau neu konzipierten Multifunktionssaal sehr liebevoll geschmückt, so dass wir die vorweihnachtliche Atmosphäre aus vollen Zügen geniessen konnten. Aber auch «unser» Herr Mosimann, der Chefkoch des Hauses und natürlich Landsmann, zeigte sich von seiner allerbesten Seite. Er verwöhnte uns regelrecht mit Käse. Besonders das Raclette war so lecker, dass sich einige Landsleute ganz viele Portionen gut schmecken liessen.

Die mit der «Samichlaus»-Feier verbundene sogenannte Jahreshauptversammlung konnte schnell abgehandelt werden, da es keine personellen Änderungen gab. Besonders stolz sind wir

auf die zunehmende Zahl von Kindern und Jugendlichen, die sich über eine süsse Tüte vom «Samichlaus» freuen durften. Erst nach vielen schönen Stunden und angeregtem Plaudern verabschiedete uns der Präsident mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das Jahr 2006.

Auch in diesem Jahr kann das Schweizer Treffen Münster wieder viele interessante Highlights anbieten. Weitere Infos finden Sie unter www.schweizer-treffen-muenster.de oder beim Präsidenten.

KARL-HEINZ BINGGELI

Osnabrück: 20 Jahre jung

Vor zwanzig Jahren wurde der Schweizer Verein Osnabrück gegründet und vor hundert Jahren nahm das allererste Postauto seinen Dienst zwischen Bern und Detligen auf.

Der Schweizer Verein Osnabrück verbindet diese zwei Jubiläen zu einer unvergleichlichen Unternehmung. Am Tag des offenen Denkmals, am 10. September also, kommen die Mitglieder in einen besonderen Genuss. Sie können in Osnabrück ein echtes Schweizer Postauto besteigen. Der grosse gelbe Bus – es handelt sich um ein Saurer-Modell von 1959 mit «Schnauze» – führt sie mehrere Stunden durch das Artland. Halt wird überall dort gemacht, wo es etwas Sehenswertes zu besichtigen oder ein leckeres Essen gibt.

Interessierte sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Genauere Informationen gibt Ihnen die Präsidentin Elisabeth Michel. (Adresse s. Seite VIII)

Deutschland: Schweizer Vereine

West

www.ASO-Deutschland.de

AACHEN

Schweizer Club Aachen e.V.

Präsident:
Claas Behrendt
An den Krautgärten 1
65760 Eschborn
Tel. u. Fax (06196) 95 48 88
E-Mail:
cbehrendt@schweizerclubaachen.de

BAD OEYNHAUSEN

Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V.

Präsidentin:
Daniela Stender
Talstrasse 33
32825 Blomberg
Tel. (05236) 88 82 10
Fax (05236) 88 82 11
E-Mail: CH.Verein.OWL@aol.com

BONN

Schweizerisch-Deutsche
Gesellschaft Bonn e.V.
Geschäftsführer: Wolfgang Gerber
Bahnhofstrasse 82 F
53757 St. Augustin
Tel./Fax (02241) 31 00 00
E-Mail: sdg_bonn@yahoo.de

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsident: Willi Utzinger
Frankfurter Strasse 52
64347 Griesheim
Tel. (06155) 82 90 33
Fax (06155) 82 90 34

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund

Kontaktadresse s. S. III

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren

Präsident: Roland Gfeller
Brementhalerstrasse 22
52396 Heimbach
Tel. (02446) 91 11 00
Fax (02446) 91 11 02
E-Mail: R.Gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein-Düsseldorf

Präsidentin: Gertrud Gargagli
Schimmelbuschstrasse 52 a
40699 Erkrath
Tel. (02104) 4 32 60
E-Mail: schweizerverein@t-online.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V.

Präsident: Charles Schmid
Nahestrasse 13
45219 Essen
Tel. und Fax G (0201) 23 88 13
Tel. und Fax P (02054) 25 08
E-Mail: charles.schmid@arcor.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt

Präsident: Helmut Rössinger
Odenwaldring 88 a, 63303 Dreieich
Tel. P (06103) 98 53 17
Fax (06103) 80 23 31
E-Mail: EuH.Roessinger@t-online.de

Schweizer Schützen Frankfurt

Präsident: Wolfgang Kasper
Wörrstädter Strasse 57
55283 Nierstein/Rhein
Tel. (06133) 50 93 90
Fax (06133) 50 93 91

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen

Präsident: Hans-Peter Schwizer
Alten Busecker Strasse 3
35418 Buseck-Trohe
Tel. (06408) 50 19 48
E-Mail: schwizer@swissinfo.org

KASSEL

Schweizer Club Kassel

Präsident: Reinhard Süess
Altenburger Str. 5
34587 Felsberg
Tel./Fax (05662) 32 12
E-Mail: r.sueess@t-online.de

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»

Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72
50968 Köln
Tel. (0221) 38 19 38

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»

Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Dackenhimerweg 55
67273 Herxheim am Berg
Tel. (06353) 31 48
E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen

Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Borghorster Str. 3, 48366 Laer
Tel. (02554) 89 61
E-Mail: binggeli@swissinfo.org

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland

Präsidentin: Anna Blass, Scheidterstrasse 16, 66123 Saarbrücken
Tel. (0681) 39 73 36
Fax (0681) 39 73 37

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung e.V.

Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Bussardweg 1, 57078 Siegen
Tel. u. Fax (0271) 8 15 87
E-Mail: Verena.Luettel@lycos.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden u. Umgebung

Präsident: Peter Stromsky
Hockenberg Strasse 15
65207 Wiesbaden
Tel. (06122) 1 25 37
E-Mail: peterstromsky@aol.com

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»

Präsident: Herbert Briggen
Obere Sehlhofstr. 39
42289 Wuppertal-Barmen
Tel. (0202) 62 13 71

Hannover: Reges Interesse

Zahlreiche anspruchsvolle Veranstaltungen konnte die Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover (DSG) seinen Mitgliedern seit Jahresbeginn bieten.

Das gemeinsame Projekt des Sprengel Museum Hannover und des Musée Jean Tinguely in Basel informierte unter dem Titel «Niki & Jean – L'art et l'amour» mit über 150 Ausstellungsstücken erstmals in Hannover über das gemeinsame Leben und Schaffen des aussergewöhnlichen Künstlerpaares Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely. Am frühen Abend des 24. Januar beteiligten sich neben Konsul Thomas Casura vom Generalkonsulat Hamburg und seiner Gattin zahlreiche Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft an einer sehr ambitionierten Führung. Über die dabei gewonnen Eindrücke und vieles mehr tauschten sich die Teilnehmer anschliessend im Museumscafé «bell'Arte» in äusserst angeregten Gesprächen aus.

Bereits am 12. Januar verzeichneten die DSG eine sehr rege

Nachfrage nach Karten für den Besuch im Schauspielhaus Hannover. Gegeben wurde das dramatische Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing «Nathan der Weise».

Dieser Theater-Besuch leitet direkt über zu einer Vortragsveranstaltung mit dem Landesbischof im Ruhestand, Horst Hirschler. Am Donnerstag, dem 16. März, sprach er im Hotel und Restaurant Jägerhof der Flughafenstadt Langenhagen vor den versammelten Mitgliedern der DSG. In seiner Eigenschaft als Abt des Klosters Loccum widmete sich der Referent dem Thema «Der Streit zwischen Luther und Zwingli». Danach gab es – wie erwartet – eine lebhaft Aussprache. Wie üblich bei allen unseren Veranstaltungen schloss sich ein gemeinsames Essen und geselliges Zusammensein an.

Die diesjährige Städtefahrt führt die DSG am Samstag, dem 6. Mai, per Bus in die Speicherstadt Hamburg. Es wird eine Führung, ein Museumsbesuch und eine Fleetfahrt angeboten.

WOLFGANG ENGEL

Bremen: Kohlfahrt – alle Jahre wieder

Ein bisschen kalt war es zwar. Trotzdem trafen sich die Vereinsmitglieder des Schweizervereins «Rütli» Bremen im Januar zur alljährlichen Kohl- und Pinkelfahrt.

Eine Gruppe des Schweizervereins «Rütli» kam an diesem für norddeutsche Verhältnisse wunderschönen Tag an Bremens Hauptbahnhof zusammen. Mit einer Kuhglocke wurden die Teilnehmer der Kohlfahrt zum Sammelplatz in der Vorhalle zusammengeläutet. Los ging es mit dem Zug nach Schönebeck. Dieser Ort liegt in der schönsten Gegend von Bremen. Nicht umsonst nennt man sie «Bremer Schweiz». Mit Unterbrechungen, um sich mit einem Schluck «leichten Alkohols» zu stärken, nahm man einen Fussmarsch von einer guten Stunde in Angriff. Schliesslich konnten wir uns dann im vorbestellten und gut gewärmten Raum des Lokal «Bruns Garten» niederlas-

sen. Der Wirt verwöhnte uns mit Kohl, «Rippli», Wurst, Speck und Pinkel. Natürlich wurde dazu auch Flüssiges gereicht sowie ausgiebig geklönt und geplaudert. Nur singen konnte keiner.

Gegen halb zehn ging es dann mit dem Bus zum Vegesacker Bahnhof, um den Heimweg anzutreten. Ex-Kohlkönig Uwe hat mit seiner Celia alles bestens organisiert. Im nächsten Jahr ist unser neuer König Rüdiger für die Organisation der Kohlfahrt zuständig.

Alle Landsleute und Freunde der Schweiz sind eingeladen, bei «Rütli» Bremen mitzumachen. Im Laufe des Jahres sind interessante Veranstaltungen vorgesehen: Wir organisieren ein Raclette-Essen und eine Velotour, wir schießen gemeinsam und besuchen zusammen eine Ausstellung, um nur einiges zu nennen. Wer Interesse hat, melde sich bei uns. Wir haben jetzt auch eine E-Mail-Adresse: kerei@t-online.de

MAX BURGER

Schleswig-Holstein: Mit allen Sinnen

Das hat es im Schweizer Verein Schleswig-Holstein noch nicht gegeben: ein Tag an der Nordseeküste an dem wirklich alle Sinne voll beansprucht werden.

Am Sonntag, dem 25. Juni, treffen wir uns um 8.15 Uhr in Dagebüll auf dem Grossparkplatz. Dann geht es auf fast durchwegs festem Wattboden in etwa eineinhalb Stunden zur Hallig Oland. Wir sehen und hören viel vom Halligleben. Gegen 13 Uhr fahren wir mit dem Schiff durch die Halligwelt zurück zum Hafen Schlüttsiel und mit dem Bus wieder nach Dagebüll.

Doch das ist erst die Hälfte des Tages, denn dann kann man sich noch zu Fuss, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto auf die Hamburger Hallig begeben, vielleicht ein Bad in der Nordsee geniessen und sich danach zu einem zünftigen gegrillten Lamm einfinden.

Genaue Angaben über alle Zeiten und Preise findet man unter www.Schweizer-Verein-Schleswig-Holstein.de oder unter den Telefonnummern 04321/15992 und 04621/33770. Selbst-

verständlich kann man sich an diesem Tag auch nur an der ersten oder zweiten Hälfte beteiligen. Aber in jedem Fall gilt: Eine Anmeldung bis zum 10. Juni ist zwingend erforderlich.

Hier nun noch weitere Termine dieses Jahres, an denen wir sie gerne begrüßen würden:

Am 27. Mai wollen wir zum Spargeessen zusammenkommen. Am 10. Juni gibt es einen Seniorennachmittag und am 5. August die Augustfeier im Jadelunder Moor an der dänischen Grenze mit einer hautnahen Information über die Wanderschäfarei. Ein Rundblick von der Rendsburger Eisenbahnbrücke geniessen wir am 26. August. Das Vereinsessen findet am 2. Oktober und unsere Vorweihnachtsfeier am 3. Dezember statt.

Wir freuen uns über jeden Gast, denn bei uns gilt der Grundsatz: erst schauen und geniessen und dann erst über die Mitgliedschaft entscheiden. Doch wer im Schweizer Verein Schleswig-Holstein Mitglied ist, kann auch an den Veranstaltungen der übrigen Schweizer Vereine Norddeutschlands zu deren Bedingungen teilnehmen.

HANS VAHLBRUCH

Deutschland: Konsularische Vertretungen

Für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Schweizerische Botschaft
Otto-von-Bismarck-Allee 4, 10557 Berlin
Tel. 030/39 04 00 80 (für Schweizer Bürger)
Tel. 030/3 90 40 00 (andere Abteilungen)
E-Mail: info@botschaft-schweiz.de

Für Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt

Schweizerisches Generalkonsulat
Leipzigerstrasse 116, 01127 Dresden
Tel. 0351/8 94 44-0
E-Mail: dresden@konsulat-schweiz.de

Für Nordrhein-Westfalen

Schweizerisches Generalkonsulat
Ernst-Gnoss-Strasse 25, 40219 Düsseldorf
Tel. 0211/45 88 70-0
E-Mail: duesseldorf@konsulat-schweiz.de

Für Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz

Schweizerisches Generalkonsulat
Zeil 5, 5. OG., 60313 Frankfurt a.M.
Tel. 069/1 70 02 80
E-Mail: frankfurt@konsulat-schweiz.de

www.botschaft-schweiz.de
oder
www.konsulat-schweiz.de

Für Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Schweizerisches Generalkonsulat
Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg
Tel. 040/3 09 78 20
E-Mail: hamburg@konsulat-schweiz.de

Für Bayern

Schweizerisches Generalkonsulat
Brienner Strasse 14, 80333 München oder
Postfach 34 02 56, 80099 München
Tel. 089/2 86 62 00
E-Mail: muenchen@konsulat-schweiz.de

Für Baden-Württemberg

Schweizerisches Generalkonsulat
Hirschstrasse 22, 70173 Stuttgart
Tel. 0711/22 29 43-0
E-Mail: stuttgart@konsulat-schweiz.de

Deutschland: Schweizer Vereine

Norden - Osten - Mitte

www.ASO-Deutschland.de

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident:
Hans Hofmann
Schmerberger Weg 3
14548 Schwielowsee (Caputh)
Tel. (033209) 7 26 44
Fax (033209) 2 07 76

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsidentin:
Alice Schneider
Willstätterstrasse 8
38116 Braunschweig
Tel./Fax (0531) 51 37 95
E-Mail: schneider.bs@planet-inter-com.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsidentin:
Helen Wischhusen
Benque Strasse 5
28209 Bremen
Tel. (0421) 3 46 91 57
E-Mail: kerei@t-online.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden
Präsidentin: Dr. Heike Raddatz
Burgward Strasse 14
01159 Dresden
Tel. (0351) 4 12 16 08
Fax: (0351) 4 12 16 09
E-Mail: Heike@ra-dd.de

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Präsident: Peter S. Kaul
c/o Rechtsanwälte Zwipf Rosen-
hagen Partnerschaft
Palaisplatz 3, 01097 Dresden
Tel. (0351) 8 00 81 0
Fax (0351) 8 00 81 20
E-Mail: praesident@sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Vreni Stebner
Kriegkamp 8
22147 Hamburg
Tel. (040) 64 49 29 70
E-Mail: e.v.stebner@t-online.de

Schweizer-Klub «Eintracht»

Vizepräsidentin:
Jasmyne Zahndt-Mudder
Lindenbarg 31, 23845 Itzstedt
Tel. (04535) 51 53 88
Fax (04535) 51 53 89

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg

c/o Schweizerisches
Generalkonsulat
Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg
Tel. (040) 3 09 78 20
E-Mail: hamburg@konsulat-schweiz.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Vorstandsvorsitzende: Ilka Frenzel
Nordbruch 15a, 31515 Wunstorf
Tel. (05031) 36 35

Deutsch-Schweizerische Gesellschaft e.V. Hannover

Präsidentin: Dr. Gaby Nickel
Masurenweg 9, 30900 Wedemark
Tel. (05130) 49 10
Fax (05130) 50 69
E-Mail: 051304910-001@t-online.de

LEIPZIG

**Schweizer Club Leipzig u.
Umgebung**
Präsident:
Dr. Rudolf Schlatter
c/o Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstrasse 3, 04105 Leipzig
Tel. (0341) 9 82 21 20
Fax. (0341) 9 82 21 22

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V.
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31
49076 Osnabrück
Tel. (0541) 4 83 36
Fax (0541) 43 18 71
E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

**Schweizer Verein Schleswig-
Holstein**
Präsident: Hans Vahlbruch
Schwanenwinkel 3, 24837 Schleswig
Tel. (04621) 3 37 70
Fax (04621) 30 42 64
E-Mail: Hans-Anna-Vahlbruch@t-online.de



VOM AUSLANDSSCHWEIZER

UMZÜGE UND MÖBELTRANSPORTE

PREISWERT • TERMINGERECHT • ZUVERLÄSSIG
M. WALLER UMZÜGE • TEL. 07232 80 96 41
REIHERSTRASSE 1/1 • 75196 REMCHINGEN

Ihre Rente und Kapital sichern Steuern sparen

Freier Finanz- und Versicherungsmakler
rufen Sie an 0221/9 38 53 87 oder
Frank.Weinmann@koeln.de oder www.vinom.de